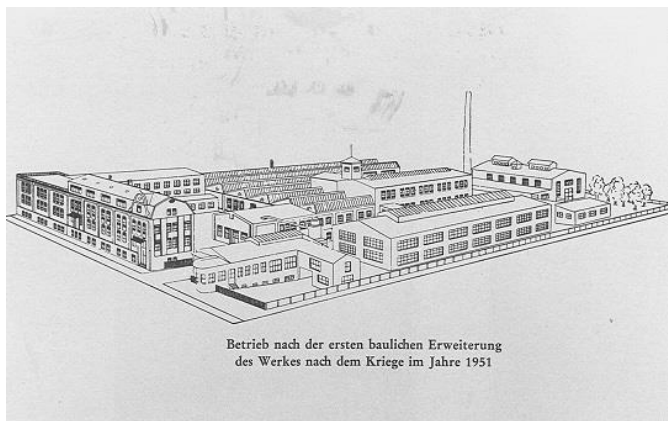


BoMoRo – Schlösser und Beschläge aus Ronsdorf



(gk). Zwischen den Straßen Schöne Aussicht, Heynenberg und Lüttringhauser Straße, wo sich heute die Niederlassung der Firma Lidl befindet, standen früher die Fabrikgebäude der Firma Bocklenberg & Motte, des zweitgrößten Ronsdorfer Industrieunternehmens. Im Jahr 1904 errichteten die beiden gebürtigen Ronsdorfer Paul Bocklenberg und Otto Motte in Barmen einen kleinen Betrieb zur Herstellung von Möbelschlössern und Beschlägen, der sehr schnell expandierte und fünf Jahre später nach Ronsdorf verlegt wurde. Durch hohe Qualität verschaffte sich die Firma im In- und Ausland einen guten Namen. 1910 gründete man in Buenos Aires in Argentinien einen Zweigbetrieb, der den amerikanischen Markt versorgte. Mit unternehmerischem Weitblick wandte man sich 1909 der aufstrebenden Automobilindustrie zu, für die man wie für die Möbelindustrie Schlösser und Beschläge fertigte. Schon bald verdrängte dieser neue Produktionszweig den alten und die Firma Bomoro entwickelte sich zu einem führenden Zulieferunternehmen der Autobranche. Um 1934 kam es zu Veränderungen in der Geschäftsleitung und Teilhaberschaft. Paul Matthey, der seit seiner Ausbildung zur Firma gehörte und sich empor gearbeitet hatte, erhielt 1923 Prokura und wurde 1934 zum Direktor ernannt. Als die Firma in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt wurde, trat er als persönlich haftender Gesellschafter in das Unternehmen ein. Bei Kriegsbeginn im Jahre 1939 befanden sich die beiden Firmengründer in Argentinien. Da eine Heimkehr unmöglich war, übernahm Paul Matthey die alleinige Leitung der Firma. Auch nach Kriegsende blieben Paul Bocklenberg und Otto Motte in Buenos Aires, wo sie 1943 und 1951 verstarben. Beim Luftangriff am 30. Mai 1943 wurde ein Teil der Betriebsgebäude zerstört, die Produktion konnte aber aufrechterhalten werden. Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, kam es in den Jahren 1960/61 zu umfangreichen Modernisierungen der Gebäude und der Fertigungstechnik. 1966 übernahm Hans Otto Matthey von seinem Vater die Firmenleitung. Die ständig wachsenden Anforderungen der Automobilindustrie führten 1980 zum Bau eines Zweigwerkes im Ronsdorfer Industriegebiet an der Otto-Hahn-Straße, das bereits 1991 erweitert werden musste. Doch schon zu diesem Zeitpunkt stand eine tiefgreifende Veränderung bevor. Die Entwicklung ging immer stärker von mechanischen zu elektronischen Schließsystemen und eine Umstellung war mit immensen Investitionen verbunden. Dem fühlte man sich aber nicht gewachsen und so kam es zum Jahresende 1994 zur Übernahme des Unternehmens durch die Stuttgarter Bosch GmbH. Der Betrieb wurde unter dem Namen Bomoro fortgeführt. Als dann 2002 das Eigentum der Firma an die Coburger Brose-Gruppe übergang, wurde der Name in Brose Schließsysteme GmbH & Co. geändert, unter dem bis heute im Ronsdorfer Gewerbegebiet Blombach produziert wird.